

GenehmigtesProtokoll zur dritten Sitzung des Arbeitskreises Biochemie vom 27.10.22

Unsere nächste Sitzung wird am 01.12.2022 um 10 Uhr in folgendem Webex Raum stattfinden:

<https://fu-berlin.webex.com/meet/elena.becker>

Anwesende Personen

Professor*innen	Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Studierende	Gäste
Christian Freund	Jens Peter Fürste	Varvara Plotnikova	Thorsten Grospietsch
	Paul Markus Müller	Leonhard Albert Pfänder Bis 11:48 Uhr	Björn Kleier Alina Jansen
		Tim Luca Selinger	Emily Anouk Haar Bis 12 Uhr
		Elena Cassandra Aylin Becker	

Dauer

10:00 Uhr – 12:20 Uhr

Tagesordnung

TOP 01 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 02 Genehmigung des Protokolls zur Sitzung vom 27.04.2022

TOP 03 Aufnahme von Emily Anouk Haar und Alina Jansen als studentische Mitglieder in den Arbeitskreis Biochemie

TOP 04 FU-Box für den Arbeitskreis Biochemie

TOP 05 Studium und Lehre 2030 am Fachbereich BCP – Implikationen für den Arbeitskreis Biochemie

TOP 06 Diskussion der Gutachter\*innen Empfehlungen aus dem Fachgespräch Biochemie

TOP 07 Modul „Wissenschaftsforschung zu Gender und Diversity in Biologie, Chemie und Pharmazie

TOP 08 Verschiedenes

Verwendete Abkürzungen

ABC1/2 – Advanced Biochemistry 1/2

ABK – Ausbildungskommission

AK	–	Arbeitskreis
BBP	–	Biochemisches Blockpraktikum
BCP	–	Biologie, Chemie, Pharmazie
B.Sc.	–	Bachelor of Science
BUA	–	Berlin University Alliance
FSI	–	Fachschaftsinitiative
HL	–	Hochschullehrer*in
IR	–	Institutsrat
LMK	–	Lise-Meitner-Kolloquium
LP	–	Leistungspunkt
M.Sc.	–	Master of Science
OC	–	Organische Chemie
PC	–	Physikalische Chemie
SPO	–	Studien- und Prüfungsordnung

### TOP 01 Genehmigung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wurde um den Top „TOP 07 Modul „Wissenschaftsforschung zu Gender und Diversity in Biologie, Chemie und Pharmazie“ erweitert und einstimmig genehmigt.

### TOP 02 Genehmigung des Protokolls zur Sitzung vom 27.04.2022

- Das korrigierte Protokoll zur Sitzung vom 24.04.2022 wurde einstimmig genehmigt und wird von Herrn Grospietsch auf der Website des AK Biochemie hochgeladen.

### TOP 03 Aufnahme von Emily Anouk Haar und Alina Jansen als studentische Mitglieder in den Arbeitskreis Biochemie

- Der IR hat der Aufnahme von Alina Jansen und Emily Anouk Haar als studentische Mitglieder des AK Biochemie in seiner Sitzung vom 19.10.2022 zugestimmt. Der AK Biochemie heißt Frau Jansen und Frau Haar willkommen und verabschiedet sich von Herrn Kersting.
- Die studentischen Mitglieder des AK Biochemie setzen sich nun wie folgt zusammen:
  - Mitglieder: Alina Jansen, Leonhard Albert Pfänder, Elena Cassandra Aylin Becker
  - Stellvertretung: Emily Anouk Haar, Varvara Plotnikova, Tim Luca Selinger
- Herr Grospietsch wird die entsprechende Eintragung auf der Website des AK Biochemie ergänzen und die beiden neuen studentischen Mitglieder in den Mailverteiler aufnehmen.

### TOP 04 FU-Box für den Arbeitskreis Biochemie

- Für einen unkomplizierten Austausch von Materialien und Sitzungsprotokollen möchte der AK Biochemie eine FU-Box anlegen. Herr Grospietsch wird diese einrichten und aktuell halten.

### TOP 05 Studium und Lehre 2030 am Fachbereich BCP – Implikationen für den Arbeitskreis Biochemie

- Im Rahmen des Projekts Studium und Lehre2030 soll die Gremienstruktur am FB BCP vereinheitlicht und so übersichtlicher werden. Dr. Vanessa Zacher betreut die zu Studium und Lehre2030 gehörenden Projekte am FB BCP und ist unter [lehre2030@bcp.fu-berlin.de](mailto:lehre2030@bcp.fu-berlin.de) für Rückfragen erreichbar.
- Am 02. Juni 2022 sind Vertreter\*innen der Arbeitskreise vom FB BCP mit Frau Zacher, Herrn Grospietsch und einem Mitglied des Dekanats zusammengekommen,

um, unter Anderem, die zukünftige Zusammensetzung der Arbeitskreise am Fachbereich festzulegen. Dabei wurde sich auf folgendes Format geeinigt:

- Professor\*innen: Zwei Mitglieder und Vertretungen
- Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen: Ein Mitglied und eine Vertretung
- Studierende: Drei Mitglieder und Vertretungen, wobei Bachelor- und Masterstudierende am AK Biochemie mitwirken sollen
- Das Ziel dieser Zusammensetzung ist, Parität zwischen Studierenden und Beschäftigten der Universität zu gewährleisten.
- Der IR hat im Vorfeld seiner Sitzung am 19.10.2022 einen Vorschlag zur neuen Zusammensetzung der studentischen Mitglieder von Frau Becker erhalten, welche dazu mit der FSI Biochemie Rücksprache gehalten hat (siehe Top 03). Folgender Mitgliederzusammensetzung des AK Biochemie hat der IR zugestimmt:
  - Professor\*innen: Prof. Dr. Helge Ewers, Prof. Dr. Christian Freund
    - Vertretung: Prof. Dr. Florian Heyd
  - Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen: Dr. Paul Markus Müller
    - Vertretung: Dr. Jens Peter Fürste
  - Studierende: Alina Jansen, Leonhard Albert Pfänder, Elena Cassandra Aylin Becker
    - Vertretung: Emily Anouk Haar, Varvara Plotnikova, Tim Luca Selinger
- Herr Grospietsch wird Florian Heyd in den Mailverteiler des AK Biochemie aufnehmen und auf der Website des AK Biochemie aufführen.
- Frau Zacher wird zur nächsten Sitzung des AK Biochemie eingeladen, um Studium und Lehre2030 am FB BCP vorzustellen.
- Die Gremienstruktur am FB BCP wurde kurz besprochen, wobei Herr Pfänder erläuterte, dass der Arbeitskreis Biochemie ein Beratungsgremium des IR darstellt und sich die ABK genauso zum Fachbereichsrat verhält.
  - Folgende Biochemiker\*innen sind zurzeit in der ABK tätig:
    - Professor\*innen: Prof. Dr. Helge Ewers
      - Vertretung: Prof. Dr. Florian Heyd
    - Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen: Dr. Jens Peter Fürste
      - Vertretung: Dr. Paul-Markus Müller
    - Studierende: Paula Leupold, Leonhard Pfänder
      - Vertretung: Varvara Plotnikova, Jane Holst (für Chemie und Biochemie)

- Um seine Aufgabe als Beratungsgremium des IR erfolgreich erfüllen zu können, wird sich der AK Biochemie zukünftig am **Donnerstag um 10 Uhr in der Woche vor einer IR-Sitzung** treffen.

### **TOP 06 Diskussion der Gutachter\*innen Empfehlungen aus dem Fachgespräch Biochemie**

- Exkurs: Herr Kleier hat über Herrn Grospietsch und Frau Becker Informationen zur zukünftigen Organisation des Bachelorstudiengangs Chemie aus der Studienkommission Chemie mit dem AK Biochemie geteilt.
  - Sobald der zweite Bauabschnitt in der Takustraße 3 fertiggestellt ist (frühestens 2028) können die Studierendenpraktika, zu denen auch das OC-Grundpraktikum der Chemie- und Biochemiestudierenden gehört, dorthin umziehen.
  - Sobald dieser Umzug erfolgt ist, sollen Chemiestudierende jährlich zugelassen werden. Die Grundpraktika werden dann ebenfalls jährlich statt pro Semester angeboten.
  - Da die Biochemiestudierenden in den ersten Semestern auf Lehrimporte aus der Chemie angewiesen sind, werden sich diese Änderungen auch auf den B.Sc. Biochemie auswirken. Ob eine jährliche Zulassung für den B.Sc. Biochemie umgesetzt werden kann, hängt maßgeblich davon ab, ob eine Erweiterung der Kapazitäten des BBP geplant ist und, ob die doppelte Anzahl an Biochemiker\*innen bei der Neuplanung der chemischen Grundpraktika berücksichtigt wurde. Aktuell kann das BBP 32 Studierende (max. 34) pro Semester betreuen.
  - Herr Grospietsch wird sich erkundigen, inwieweit Biochemiestudierende bei der räumlichen Situation in der Takustraße 3 eingeplant wurden.
- Der AK Biochemie diskutiert die Empfehlungen der Gutachter\*innen aus dem Fachgespräch Biochemie vom 01.04.2022. Die Empfehlungen sind dem Protokoll des Fachgesprächs entnommen und im Folgenden einzeln und fett gedruckt aufgeführt, darunter ist jeweils der dazugehörige Diskurs aus AK Biochemie zusammengefasst. Begonnen wird mit den Empfehlungen zum B.Sc. Biochemie.

**B.Sc. Biochemie****Hochdurchsatzmethoden wie Genomics, Proteomics, Transcriptomics (zumindest als Einführung) in den Studiengang aufnehmen.**

- Die am Modul Biochemie 4 beteiligten Lehrenden planen, den Kurs zum SoSe23 umzustrukturieren und zu aktualisieren. Dazu gehört, dass Dr. Benno Kuroпка eine Vorlesung und Übung zu Proteomics anbieten wird. Darüber hinaus wird das Master Methodenmodul „Bioanalytische Massenspektrometrie/Proteomanalyse“ mit einem Schwerpunkt auf Proteomics umgestaltet, sodass dieser Themenkomplex im Masterstudium weiter vertieft werden kann. Die Lehrenden der Biochemie 4 werden Genomics und Transcriptomics in ihre Überlegungen zur Neustrukturierung des Moduls einbeziehen.
- Das BBP und Biochemie 4 waren ursprünglich so konzipiert, dass das BBP in die biochemischen Methoden und Forschung am Institut einführt und Biochemie 4 darauf aufbauend weitere Methoden, darunter auch High Throughput Ansätze, vorstellt. Aufgrund der Fortschritte in der biochemischen Forschung spiegeln die im BBP gelehrteten Methoden jedoch nicht mehr die aktuelle Forschung in unseren Arbeitsgruppen wider, dennoch sollten sie den Studierenden als grundlegende Kompetenzen nahe gelegt werden.
  - Jeder Block im BBP thematisiert derzeit High Throughput Ansätze, Datenanalyse und Bioinformatik. Allerdings sind diese Lehrangebote aus Eigeninitiative der Lehrverantwortlichen der einzelnen Blöcke entstanden, weshalb sie recht fragmentiert sind. Um den Studierenden ein kontinuierliches und harmonisches Lehrangebot zur Verfügung zu stellen, wäre eine Absprache der Lehrverantwortlichen der einzelnen Blöcke ratsam. Dieses Thema soll in der HL-Sitzung besprochen werden.

**Systembiologie bereits im Bachelorstudiengang thematisieren**

- Da der Kurs Biochemie 4 bereits eine große Bandbreite an biochemischen Methoden abdecken muss, kann Systembiologie dort nicht integriert werden. Zudem wäre es didaktisch sinnvoll, Systembiologie erst nach dem BBP und Biochemie 4 zu lehren. Da Biochemie 4 jedoch in der Regel im fünften Bachelorsemester belegt wird, wird es schwierig, ein Lehrangebot zur Systembiologie im B.Sc. zu verankern.
- -omics Methoden gehören bereits zur Systembiologie. Wenn diese in der aktualisierten Biochemie 4 vorgestellt werden, kann diese Gutachter\*innen Empfehlung höchstwahrscheinlich bereits gut abgedeckt werden.
- Studierende mit weiterführendem Interesse an systembiologischen Inhalten stehen darüber hinaus die Inhalte der BUA zur Verfügung.

- Derzeit wird der Anrechnungsprozess von BUA Modulen von den Studierenden als schwierig empfunden. Hier sollten die zur Anrechnung nötigen Schritte so weit wie möglich vereinfacht und den Studierenden klar mitgeteilt werden.

### **Import-Vorlesungen zur Organischen Chemie (OC) inhaltlich besser mit Studiengangsinhalten der Biochemie verzahnen**

- Die Studierenden schlagen vor, anstelle des Moduls „Organische Chemie 1“ einen auf die Bedürfnisse von Biochemie Studierenden angepassten Kurs im zweiten Semester anzubieten. Dieser könnte „chemische Biologie“ oder „OC1 für Biochemiker\*innen“ genannt werden. Inhaltlich sollen dabei analog zu OC1 die Stoffklassen der organischen Chemie sowie die grundlegenden Reaktionen (Substitution, Eliminierung, Addition und weitere) vorgestellt werden. Beispiele zu diesen Reaktionen sowie elaboriertere Reaktionsmechanismen sollen jedoch anhand von Biomolekülen aufgezeigt werden.
  - Den Mitgliedern des AK Biochemie ist aktuell kein/e am Institut für Chemie und Biochemie tätige/r chemische/r Biologe/in bekannt, welche/r einen solchen Kurs konzipieren und jedes Semester anbieten könnte. Prof. Dr. Dirk Schwarzer von der Universität Tübingen ist ein chemischer Biologe und wird unser Institut im November für ein Lise-Meitner-Kolloquium besuchen. Herr Freund schlägt vor, diese Gelegenheit zu nutzen, um das Gespräch mit Herrn Schwarzer zu suchen und sich zu erkundigen, wie die Universität Tübingen ihren Biochemie Studierenden die organische Chemie vermittelt. Die Studierenden befürworten diese Idee und werden beim entsprechenden LMK anwesend sein.
- Das Modul OC1 hat in den letzten Semestern vermehrt als problematisch für Studierende erwiesen. In diesem Modul sorgt eine stark schwankende Zusammensetzung und Qualität der Klausuren dafür, dass in einem Semester 80 % der Studierenden bestehen und in einem anderen Semester der gleiche Prozentsatz durchfällt. Auch zwischen Haupt- und Nachklausuren gibt es große Unterschiede. Zwar ist es normal, dass verschiedene Semester unterschiedlich leistungsstark sein können, derartig starke Schwankungen in den Klausurergebnissen sind jedoch damit nicht erklärbar und hängen stattdessen mit der Klausurvorbereitung seitens der/des Dozierenden und mitunter wenig enthusiastischen Tutor\*innen zusammen.
  - Darüber hinaus erzeugen hohe Durchfallquoten in OC1 einen „Stau“ in den darauf aufbauenden praktischen Kursen, sobald die Studierenden das Modul bestanden haben. Beispielsweise kann dieses Semester voraussichtlich 44

Studierenden, welche alle formalen Voraussetzungen erfüllen, kein Platz im OC Grundpraktikum angeboten werden. Dies führt mittlerweile dazu, dass sich FU Studierende an andere Universitäten wenden, um dort das OC Grundpraktikum zu absolvieren. Diese zahlreichen Anfragen, z.B. an der Universität Potsdam, tragen nicht zu einer positiven Außenwirkung der Freien Universität bei.

- Herr Freund und Herr Fürste werden Herrn Christmann auf die Situation in OC1 ansprechen.
- Die Studierenden schlagen vor, das Modul „Organische Chemie 4“ als Wahlpflichtmodul für Biochemie Studierende zu öffnen, insbesondere, wenn kein Kurs zur chemischen Biologie angeboten werden kann. In Zusammenhang mit OC1 werden die inhaltlichen Überlappungen von den Studierenden als eher gering eingeschätzt. Herr Fürste wird bei dem Modulverantwortlichen, Herrn Molloy, Lehrmaterialien anfragen, damit der Inhalt auf Redundanzen geprüft werden kann. Über eine Öffnung von OC4 als Wahlpflichtfach muss anschließend der Prüfungsausschuss entscheiden.

### **Verbesserung des Studienklimas in Importlehre**

- Das OC Grundpraktikum ist seit langem das „Problemkind“ der Importlehre.
  - Die aufgrund von kurz danach anstehenden Klausuren und parallel laufenden Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht äußerst ungünstige Lage als Blockkurs im Januar und Februar stellt die Studierenden unter enormen Zeitdruck. Studierende können dadurch beispielsweise Übungen mit Anwesenheitspflicht nicht besuchen und haben große Schwierigkeiten, die Versuche rechtzeitig zu beenden. Die dadurch entstehende Hektik begünstigt Unfälle und stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Dazu kommt, dass die Bewertung der praktischen Arbeit oft mit der Anzahl der Fragen, die man an seine/n betreuende/n Assistent\*in stellt, zusammen hängt (wer viele Fragen stellt, erhält Punktabzug). Das Studierende es aus Rücksicht um ihre Benotung vermeiden, sicherheitsrelevante Fragen zu stellen, stellt ebenfalls ein Risiko dar.
  - Darüber hinaus sehen die Studierenden weitere Problematiken im OC Grundpraktikum, beispielsweise eine allgemein empfundene Willkür bei der Vergabe von praktischen Bewertungen. Eine Studierende erhielt beispielsweise im OC Grundpraktikum vom SoSe22 Punktabzug, weil sie ihre Kommilitonen und Kommilitoninnen am letzten Praktikumstag unterstützt hat. Die FSlen Chemie und Biochemie haben Materialsammlungen erstellt, welche

die Zustände im OC Praktikum thematisieren. Frau Becker wird diese Herrn Fürste zukommen lassen.

- Herr Fürste setzt das Thema OC Grundpraktikum auf die Tagesordnung der nächsten HL Sitzung, welche am 07.11.22 um 9:30 Uhr stattfinden wird. Herr Pfänder und Frau Becker werden an dieser Sitzung teilnehmen um die studentische Perspektive auf die Thematik dar zu legen.

### **Biochemie-Grundvorlesung bereits im ersten Fachsemester anbieten**

- Die Studierenden halten eine Integration von Biochemie 1 in das erste Semester für nicht sinnvoll, da dieses Semester mit einem grundlegenden naturwissenschaftlichen Studium bereits sehr lernintensiv ist und Biochemie 1 thematisch nicht mit den übrigen Modulen harmoniert.
- Stattdessen sprechen sich die Studierenden für eine offizielle Verschiebung des Moduls in das zweite Fachsemester aus. Die FSI empfiehlt den Studierenden generell, Biochemie 1 im zweiten Semester zu absolvieren, was die Mehrheit der Studierenden auch tut. Die Prüfungslast wird dabei im allgemeinen als vertretbar empfunden. Zudem kollidieren im dritten Semester Biochemie 1 und das OC Grundpraktikum, weshalb sich das zweite Semester deutlich besser für diesen Kurs eignet.
- Aufgrund von vielen Redundanzen zwischen Genetik und Biochemie 1 schlagen die Studierenden vor, Genetik zukünftig nicht mehr zu benoten, sodass Biochemie 1 offiziell in das zweite Semester geschoben werden kann, ohne die Vorgabe von maximal drei benoteten Prüfungen zu verletzen. Diese Strategie würde jedoch nur für Studierende funktionieren, welche im Wintersemester anfangen zu studieren, da das Genetikmodul jährlich im Sommersemester angeboten wird. Diese Überlegung kann erneut aufgenommen werden, sobald feststeht, ob Biochemiestudierende nach der Fertigstellung der Bauarbeiten in der Takustraße 3 analog zu den Chemiestudierenden nur noch jährlich zum Wintersemester zugelassen werden sollen.
- Da an der Struktur der ersten beiden Semester sowie an den Vorgaben des Berliner Senats in naher Zukunft nichts geändert werden kann, wird Biochemie 1 offiziell weiterhin im dritten Semester verortet sein. Die FSI wird weiterhin empfehlen, das Modul bereits im zweiten Semester zu besuchen.

### **Biostatistik- und Bioinformatik-Kurse stärker in das Studium integrieren**

- Bioinformatische Inhalte werden bereits verstärkt in das BBP integriert.
- Der Wahlpflichtkurs Bioinformatik hat sich nach einem Wechsel des Dozierenden ebenfalls verbessert und ist daher wieder attraktiver für die Studierenden.
- Die Studierenden äußern den Wunsch, im 5. Semester ein Pflichtmodul zu Biostatistik und Datenanalyse einzurichten.
  - Durch die Entpflichtung von OC2 ist ein „überschüssiges“ Wahlpflichtmodul entstanden, dessen 5 LP wieder für einen Pflichtkurs verwendet werden könnten.
  - Herr Fürste weist auf das allgemein als sehr gut bewertete Biostatistik Modul von Prof. Tietjen hin, in welchem den Biochemie Studierenden aktuell 30 Plätze zur Verfügung stehen. Da eine Aufstockung an Tutor\*innen dieses Moduls für Biochemiker\*innen nicht möglich ist, müsste dieses Modul von einer/m Biochemie Dozent\*in für Biochemie Studierende kopiert werden. Die Studierenden bestätigen die positive Bewertung des Kurses, weisen jedoch daraufhin, dass dessen Inhalte auf Studierende des ersten Semesters ausgelegt sind und sich Biochemie Studierende des fünften Semesters ein höheres Anforderungsniveau wünschen.
  - Es wird besprochen, ob ein fachbereichsübergreifendes Statistik Lehrangebot wünschenswert wäre. Der AK Biochemie kommt jedoch zu dem Schluss, dass nur die Biologie und Biochemie ähnliche Statistik betreibt und eine Kooperation mit der Chemie daher nicht fruchtbringend wäre.
  - Außerdem bringt Herr Freund die Idee an, Graduiertenkurse zur Statistik für Biochemie Studierende zu öffnen.
  - Der AK Biochemie kommt zu dem Ergebnis, dass innerhalb der Biochemie eine Person gefunden werden muss, welche diesen Kurs anbieten kann. Daher sollte diese Thematik auch bei Neuberufungen berücksichtigt werden.

### **Studienaufenthalte in anderen Universitäten als Berufspraktika anerkennen**

- Das Präsidium gibt klare Vorgaben zu Berufspraktika, welche fachbereichsübergreifend gelten. Eine Änderung dieser Regelungen für Biochemie Studierende ist nicht vorgesehen. Möglich sind damit Berufspraktika:
  - An Universitäten im Ausland (der sprachliche und kulturelle Austausch werden hier als zusätzlicher Erkenntnisgewinn gewertet, welcher an einer deutschen Hochschule nicht erreicht wird)
  - An Forschungsinstituten im In- und Ausland
  - In der Industrie

**Räume zeitnah mit moderner hybrider Technik ausstatten**

- Der AK Biochemie unterstützt diesen Vorschlag. Eine entsprechende Planung wurde bereits vom Dekanat erstellt, wobei die Hörsäle und Seminarräume der Takustraße 6 und des Hahn-Meitner-Baus mit hybrider Technik ausgestattet werden sollen (insgesamt vier Räume).
- Herr Grospietsch wird sich hier nach dem aktuellen Stand erkundigen.

**Methodenblöcken in der vorlesungsfreien Zeit wieder in die Vorlesungszeit verlagern**

- Diese Empfehlung wird insbesondere von den Studierenden ausdrücklich unterstützt. Es ist allerdings klar, dass die aktuelle Organisation der Grundpraktika in der räumlichen Situation begründet ist und mit einer Änderung erst nach Fertigstellung der Bauarbeiten in der Takustraße 3 gerechnet werden kann.
- Über die Gutachter\*innen Empfehlungen hinaus bringen die Studierende folgende Wünsche ein:
  - Die Vorlesung zur Botanik schätzen die Studierenden als wenig relevant für ihren weiteren Werdegang ein. Stattdessen würden sie es begrüßen, die Vorlesungen zur Pflanzenphysiologie zu besuchen.
    - Ein Ersatz von Botanik durch Pflanzenphysiologie kann auch vor der neuen SPO umgesetzt werden. Dazu ist zum einen eine Absprache mit den Lehrenden der Biologie sowie die Zustimmung des Prüfungsausschusses notwendig. Um eine Koordination mit der Biologie in die Wege zu leiten, wird Herr Fürste Frau Zacher und Herr Freund Frau Schlender kontaktieren.
  - Den Biochemiestudierenden stehen zurzeit überwiegend chemisch ausgerichtete Wahlpflichtfächer zur Verfügung, in welchen Ihnen nicht immer gewährleistet ist, dass sie hineinkommen. Eine unkomplizierte Anrechnung von BUA Modulen wäre hier sehr wünschenswert.

**M. Sc. Biochemie**

- Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit wurden die Empfehlungen zum M.Sc. Biochemie nur sehr kurz besprochen. In der nächsten Sitzung soll es dazu einen intensiveren Austausch geben.

**Aufnahme von Themen wie Computational Chemistry, Modelling und Systembiologie**

- Herr Wolber wird dazu zukünftig eine Vorlesung anbieten.

**Verbindung des Studiums zur Pharmazie herstellen, da dies sehr relevant ist**

- Den Studierenden des M.Sc. pharmazeutische Forschung steht die Teilnahme an verschiedenen Lehrveranstaltungen des M.Sc. Biochemie, beispielsweise ABC1/2 und einigen Seminaren, offen.
- Herr Fürste und Herr Rademann haben sich über die Lehrangebote unserer Masterstudiengänge ausgetauscht. Herr Rademann wird Vorschläge zu möglichen Lehrexporten aus dem M.Sc. pharmazeutische Forschung in den M.Sc. Biochemie entwickeln und Herrn Fürste mitteilen. Später soll die FSI Biochemie diese Vorschläge diskutieren und, sobald eine endgültige Vereinbarung getroffen wurde, eine Kontingentvereinbarung formuliert werden. Letzteres wird gern von Herrn Grospietsch übernommen, sobald alle Einzelheiten geklärt wurden (was soll mit wie vielen Plätzen ausgetauscht werden). Danach folgt ein, von Herrn Grospietsch begleiteter, Weg durch die zuständigen Gremien.

**TOP 07 Modul „Wissenschaftsforschung zu Gender und Diversity in Biologie, Chemie und Pharmazie“**

- Aus Zeitgründen wurde die Besprechung dieses Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung verschoben. Frau Becker wird ihrer nächsten Mail an den AK Biochemie Informationen zum Modul beifügen.

**TOP 08 Verschiedenes**

- Aus Zeitgründen wurden keine weiteren Anregungen eingebracht.